

DIENSTAG, 7. JANUAR 2020 – REUTLINGER GENERAL-ANZEIGER

Unbekannte brechen in Gaststätte ein

METZINGEN. Unbekannte sind in der Nacht zum Sonntag in eine Gaststätte in der Eichbergstraße in Metzingen eingebrochen. Der Pächter bemerkte die Tat beim Öffnen der Gaststätte und verständigte am Sonntag gegen 8.45 Uhr die Polizei. Der oder die Täter waren über eine Seitentür in den Gastraum eingedrungen. Im Anschluss hebelten der oder die Täter mehrere Türen im Gebäude auf. Auch der Kühlanhänger draußen blieb nicht verschont. Letztlich verschwanden der oder die Täter unerkannt und ohne Beute. Der Sachschaden beträgt circa 2 000 Euro. Das Polizeirevier Metzingen hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet um Zeugenhinweise. (pol)

07123 9240

Lesewolf beim Samstagsspaß

DETTINGEN. Der Samstagsspaß in Dettingen, die von Gemeindebücherei und Gewerbeverein getragene Vorlesestunde für Kinder, startet mit einer spannenden Geschichte ins neue Jahr: Am Samstag, 11. Januar, wird im alten Rathaus um 10.30 Uhr für Kinder im Alter von vier Jahren an die Geschichte »Der Lesewolf« von Benedicte Carboneill vorgelesen. Ein Vater, der auf einer Bank sitzt, liest seiner Tochter aus einem Buch vor. Das hört ein Wolf, der unbedingt das Ende erfahren will. Doch er hat Pech und Glück zugleich, denn der Vater geht mit seiner Tochter nach Hause, verliert aber das Buch. Jetzt muss der Wolf jemanden finden, der ihm daraus vorlesen kann, denn er selber kann nicht lesen. Er fragt alle Tiere im Wald, aber sie fürchten sich vor ihm. Alle, außer einem kleinen aber mutigen Hasen, der ihm vorliest und dabei eine ganz besondere Erfahrung macht. (v)

Pip und Posy in der Minilesestunde

METZINGEN. In der Minilesestunde in der Stadtbücherei Kalebskeller liest Michaela Lelke »Pip und Posy – ein schöner Wintertag« von Gruffelo-Erfinder Axel Scheffler. Am Freitag, 10. Januar, um 10 Uhr sind Kinder von 2 bis 3 Jahren mit einer erwachsenen Begleitperson zum Zuhören eingeladen. Pip und Posy spielen gern im Schnee. Auch Schlittenfahren macht ihnen großen Spaß. Aber was für einen Schneemann sollen sie bauen? Pip will einen Hasen und Posy unbedingt eine Maus. Also gibt es Streit. Werden sie sich wieder vertragen? Michaela Lelke liest die Geschichte von Axel Scheffler, singt und spielt mit den Kindern. Um Anmeldung wird bis spätestens Donnerstag, 9. Januar, 13 Uhr gebeten. Die Minilesestunde dauert bis 10.45 Uhr. (sb)

07123 925-140

Neue Notfallnummer bei kaputten Lampen

BAD URACH. Die Stadtverwaltung Bad Urach informiert, dass für die Straßenbeleuchtung in der Kommune ab Januar die Firma Spie AG in Riederich zuständig ist. Das betrifft das Netz, den Betrieb und die Wartung. Wenn es großflächige Störungen im Straßenbeleuchtungsnetz gibt, also die Beleuchtung in ganzen Straßenzügen ausfällt, ist dafür die Notfallnummer 04944 301 8075 zuständig und ab sofort 24 Stunden am Tag erreichbar. Meldungen defekter Laternen sollten Betroffene weiterhin beim Fachbereich II-Tiefbau der Stadtverwaltung unter der Telefonnummer 07125 156 211 oder auf der Internetseite der Stadt unter der Rubrik »Praktisches – Schadensmeldung« melden. Dazu sollten Straße und Hausnummer angegeben werden sowie die Uhrzeit, zu der der Schaden bemerkt wurde. (eg)

04944 3018075
07125 156211



Bastian Pusch und Andreas Speckmann (von links) sind am Sonntag bei der zehnten Auflage des Festivals Five live in Metzingen aufgetreten.

FOTOS: OECHSNER

Festival – Zu Five live kommen 450 Zuschauer. Für sie ist die Mischung ganz unterschiedlicher Typen interessant

Die Qual der Wahl aus Spaß

VON KIRSTEN OECHSNER

METZINGEN. Es gibt die unterschiedlichsten Arten zu lachen: Die in sich gekehrte leise. Oder die laute und hemmungslose Art, die Tränen in die Augen treibt. Und es gibt die Kopf-in-den-Nackten-Variante, bei der laut losgeprustet oder die mit Schenkelklopfen begleitet wird. Von allem etwas war am Sonntag rund um den Keltterplatz zu sehen und zu hören. Denn eine Frau und fünf Männer präsentierten den Zuschauern unterschiedlichsten Humor. Laut und leise, hemmungslos und direkt bis hin zum Nonsens auf höchstem musikalischen Niveau. Für jeden etwas – das war auch das Motto der zehnten Auflage des Minifestivals »Five live«. Den 450 Zuschauern blieb dabei die Qual der Auswahl: Drei von fünf Acts konnten sie sich in den vorgegebenen Zeitrahmen anschauen. Also, häppchenweise Unterhaltung im 45-Minuten-Rhythmus.

Ein Konzept, das ankam: »Wir waren noch nie so schnell ausverkauft«, bilanzierte Meike Hespeler von Metzingen Marketing Tourismus (MMT). Und das trotz einer Preiserhöhung für die Tickets: »Für viele Menschen ist das ein toller kultureller Einstieg ins Jahr«, hat sie beobachtet – Kabarett statt klassisches Neujahrskonzert heiße vielfach die Devise. Wer sich auskannte, plante das Kabarett-hopping strategisch und war vor allem rechtzeitig da. Bereits eine halbe Stunde vor dem offiziellen Einlass drängten sich



Sertac Mutlu gehört zu der neuen deutschen Schule der Comedians.

die ersten Besucher vor dem Holy-Keller: »Da war noch gar kein Kontrolleur vor Ort«, berichtete Meike Hespeler. In stimmungsvollem Ambiente präsentierte dort Martin Eisele charmant-witzig und in lockerem Plauderton seine Zaubershow. Es war eine Mischung, die beim Publikum ankam und die sich die Besucher während der halbstündigen Wechselpausen wärmstens empfahlen. Doch wenn die Wege zwischen den Locations zu lang waren, war am Ziel unter Umständen kein Platz mehr frei. »Sollen wir jetzt wieder zurück in die Festkeller, da waren wir schon?«, fragte jemand aus einer Clique, nachdem die Suche nach einem Anschlussprogramm erfolglos war.

Dort sorgten zwei Musiker mit einer im Prinzip einfachen, aber effektiven Idee für

allerbeste Unterhaltung: Die Münchner Bastian Pusch und Andreas Speckmann jagten wie wild durch Klassik, Rock, Pop, Schlager und was es sonst noch so an Musikstilen gibt. Auf eingetübte Interpretationen des Rockklassikers »Lady in Black« in einer Udo-Lindenberg-Variante oder in der Version à la Andreas Gabalier folgten spontane auf Zuruf. Pusch und Speckmann können Falco ebenso wie Hans Albers oder Die Toten Hosen. Das Publikum machte mit, forderte auch beim Knopfdrücken das Duo heraus. Die beiden spielten ein Lied so lange, bis sich der nächste Zuschauer ein neues wünschte. Akteure wie Gäste liefen dabei zur Hochform auf: »We are the champions« tönte es irgendwann bis auf den Metzinger Keltterplatz hinaus.

Ein Überraschungspaket war auch der junge Kölner Sertac Mutlu – rasant folgte beim Comedian ein Gag auf den anderen. Seine eigene Leibesfülle, deren Abbau und sein ausschließlich türkisch sprechender Vater waren seine Themen, die er sozusagen im Alltag findet.

Von der Steinzeit zu Zahnbürsten

Das machte auch Stefan Waghübinger in der Stadtbücherei, der kleinsten der fünf Locations. Der Österreicher steht für klassisches Kabarett, bei dem Quer- und Mitdenken gefragt war. Lässig im Sessel sitzend plauderte er vor allem von der Trennung von seiner Frau mit Ausschweifungen zu Sollbruchstellen von Elektrozahnbürsten bis zu Ausgrabungen aus der Steinzeit und mehr: »Wenn man irgendwann mal die Outlets ausgräbt, wird man uns für sehr religiös halten.« Bumm, das saß – die Lacher waren ihm sicher.

Die einzige Frau beim Five-live war mit Anka Zink ebenfalls eine Kabarettistin des alten Schlags. Ihr Programm »Das Ende der Bescheidenheit« war politisch und gesellschaftskritisch. Bei den Zuschauern kam das gut an, Anka Zink freute sich. »Das Publikum ist sehr aufgeschlossen und nett«, erklärte sie in der Pause und lobte vor allem das Ambiente in der Vinothek. »Das ist ein origineller Raum.« Wie das Konzept des Kabarett-hoppings überhaupt: »Die Abwechslung ist klasse«, sagte ein Metzinger nach dem Besuch begeistert. (GEA)

Fahrradfahren – Die Stadt Metzingen baut Parkmöglichkeiten zwischen Öschhalle und Mensa aus

Boxen belegt, 20 neue Stellplätze Open Air

METZINGEN. Fahrradfahren ist in, in Schul- und Bahnhofsnähe schon zweimal. Im vergangenen Jahr hat die Stadt Metzingen hinter der Öschhalle, nah an der Treppe zu den Gleisen zwölf abschließbare Abstellboxen aufgestellt, die zum Beispiel von umweltbewusst verkehrenden Berufspendlern genutzt werden können. Der Metzinger Gemeinderat hatte nach einer Serie von Fahrraddiebstählen im Jahr 2017 für diese sicherere Parkvariante gestimmt, wollte die eher schlicht als schön daher kommenden Boxen nur nicht auf dem Bahnhofsvorplatz stehen sehen.

Doch auch an versteckterer Stelle fallen sie genügend Radfahrern auf: »Die Boxen werden sehr gut angenommen. Momentan sind alle vermietet, die Letzten seit Oktober«, informiert die städtische Pressesprecherin Irina Storz.

Will die Stadt wegen der starken Nachfrage weitere abschließbare Fahrradboxen aufstellen? »Das werden wir mittel- und langfristig prüfen«, sagt Storz weiter, »kurzfristig sind die zwölf Boxen zwar gut



Der Radparkplatz an der Öschhalle ist bei Schülern und Pendlern gefragt. FOTO: PFISTERER

gebucht, reichen aber aus.« Bedarf schon jetzt sieht die Stadt dagegen Open Air: Abstellmöglichkeiten für etwa zusätzliche 20 Fahrräder sollen in diesem Jahr voraussichtlich zwischen der Öschhalle und der dortigen Mensa geschaffen werden.

Ein kleiner Wermutstropfen an den noch neuen Abstellboxen: Schon nach wenigen Monaten waren sie mit Graffiti besprüht. Dafür konnte die Diebstahlsserie aufgeklärt werden. Eine Bande war am Werk, ist es aber nicht mehr, nachdem ihr die Polizei auf die Spur kam. (pfi)

ACHT EURO PRO MONAT

Ob und wann Fahrradabstellboxen an der Öschhalle wieder frei werden, weiß Wolfgang Thiele von der Stadtverwaltung Metzingen, über den die Boxen gemietet werden können. Acht Euro pro Monat kostet das, zusätzlich einer einmaligen Kautions von 25 Euro. (GEA)

w.thiele@metzingen.de
07123 925293